

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2016

1 Der Markt für Primärkunststoffe

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft bleibt positiv, s. www.cesifo-group.de. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft sank von 106,7 Punkten im März auf 106,6 Punkte im April. Die Unternehmen waren zwar etwas weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Aber ihre Erwartungen hellten sich weiter auf. Die deutsche Wirtschaft bleibt in einem moderaten Aufschwung. Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima erneut verbessert. Während die Industriefirmen ihre Einschätzungen zur aktuellen Lage leicht zurücknahmen, blickten sie wieder etwas optimistischer auf die kommenden Monate. Die Produktionspläne wurden deutlich nach oben korrigiert. Die Kapazitätsauslastung sank hingegen um 0,7 Prozentpunkte auf 84,4 Prozent. Insgesamt blieb die Auslastung aber einen Prozentpunkt über dem langfristigen Durchschnitt.

Standardkunststoffe: Im März bleibt der Durchschnittspreis für Standardkunststoffe mit 1238 €/t im Vergleich zum Vormonat in etwa gleich. Die Standardkunststoffe behaupten sich, nur PS notiert um durchschnittlich 80 €/t höher. Die Nachfrage nach Standardkunststoffen wird als ausreichend bis befriedigend eingeschätzt. Die Angebotssituation wird, mit Ausnahme bei PS, als gut beschrieben. Durch die Verteuerungen beim Rohöl, haben sich einige Vorproduktpreise erhöht. Das Verpackungs-PET notiert zu einem Durchschnittspreis von 1095 €/t und damit um 50 €/t höher als im Vormonat. Das Flaschen-PET notiert durchschnittlich bei 925 €/t.

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de und in KI - Kunststoffinformation, s. www.kiweb.de.

2 Der Markt für Sekundärkunststoffe

Für die Kunststoffrecycler sind die ersten vier Monate entscheidend, um das weitere Marktgeschehen einzuschätzen. Daher erhalten die Betrachtungen für den April in diesem und im nächsten Monat ihre ganz besondere Bedeutung für das Kunststoffjahr 2016.

Im Märzpreisspiegel berichtet plasticker über nachgebende Preise von durchschnittlich 12 €/t. Aus den Kaufgesuchen und Kaufangeboten in plasticker lässt sich im März eine befriedigende Nachfrage nach Standardkunststoffen ableiten. Der April zeigt bisher eine eher verhaltene Nachfrage nach Standardkunststoffen. Technische Kunststoffe geben in den Preisen für März und April deutlich nach.

EUWID gibt im Preisspiegel Altkunststoffe für die post-consumer Abfälle leichte Preiserhöhungen an. Bei den Produktionsabfällen ist nur das PS auffällig, welches durchschnittliche Preiserhöhungen um 15 €/t zeigt. Alle anderen Produktionsabfälle notieren unverändert. EUWID berichtet von einer insgesamt ausreichenden Nachfrage nach Kunststoffabfällen. Verknappungen bei PS führen zu einer hohen Nachfrage nach PS-Abfällen und PS-Recyclaten. Gebrauchte PET-Flaschen geben im Einkaufspreis weiter nach: PET klar notiert zu 80-90 €/t und PET bunt zu 0-5 €/t.

2.1 Kunststoffabfälle

Der Abfluss von Kunststoffabfällen nach Fernost, das sind vor allem die VR China und Indien, stockt weiterhin. Indien setzt seinen angekündigten Einfuhrstopp für Kunststoffabfälle um. Überdies führen die höheren Verbrennungspreise dazu, dass Kunststoffabfälle wieder verstärkt aussortiert und der Verwertung zugeführt werden. Diese Situation könnte sich sogar noch weiter verschärfen, wenn die Müllverbrennungsanlagen ihre angekündigte Frühjahrsrevision durchführen. Und dabei ist das Angebot an Kunststoffabfällen nicht nur in

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2016

Deutschland sondern in ganz Europa gut. Oder anders ausgedrückt: die Zeiten der eingeschränkten Verfügbarkeit von guten Standardkunststoffen sind vorbei.

Schlechte Sortierqualitäten finden kaum noch Abnehmer. Einige Sortierer passen sich den veränderten Marktanforderungen an, während andere Sortieranlagen immer noch ihre durchsatz-optimierten Kunststoffqualitäten anbieten. Immer noch werden schlechte Sortierqualitäten im Übermaß erzeugt. Somit besteht weiterhin ein gutes Aufkommen an Standardkunststoffen, wenn auch die in Deutschland angebotenen Sortierqualitäten nach wie vor überaus schlecht sind.

Die bisherigen Mechanismen der Abstimmung guter Sortierware funktionieren allerdings nicht mehr. Kunststoffrecycler können endlich ihre Vorstellungen von Qualitäten einfordern. Die schlechten Qualitäten finden aber nur noch zu deutlich niedrigeren Preisen ihre Abnehmer. Deutsche Kunststoffrecycler kaufen immer noch Kunststoffabfälle aus anderen europäischen Mitgliedsstaaten ein, um ihre Unabhängigkeit gegenüber nationalen Strukturen wahren zu können.

Die Preisspiegel weisen für den März stabile bis leicht nachgebende Preise für Kunststoffabfälle aus. Die dort angegebenen Preise stimmen aber nur dann, wenn die damit verbundenen Qualitäten eingehalten werden. Ansonsten werden im Abfallmarkt teils drastische Preisabschläge durchgesetzt.

2.2 Recyclate

Kunststoffrecyclate haben ihre stabilen Absatzwege. Die Recyclate vermindern beim Verarbeiter die Abhängigkeit von den Volatilitäten der Neuware. So ergänzen die Recyclate, auch in Zeiten von einem guten Angebot an Neuware die Kunststoffmärkte sehr vorteilhaft. Darüber hinaus können weder die weitere Entwicklung der Neuwarepreise noch die verfügbaren Angebotsmengen sicher eingeschätzt werden. Weiterhin können Verknappungen, s. Polystyrol, bei der Versorgung mit Primärware auftreten.

Im März stehen die Recyclatpreise unter höherem Druck der bisher nachgebenden Neuwarepreise als in den Vormonaten. Allerdings ist dabei zu beachten, dass sich im März die Neuwarepreise erst einmal stabilisiert haben. Die Eingangslager der Kunststoffrecycler sind gut gefüllt. Ausreichend Verarbeitungsware ist im Markt. Die Recycler kaufen nur noch dann, wenn die angebotenen Qualitäten hinreichend gut sind.

3 Der Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform [plasticker](http://plasticker.de), s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im jeweiligen Berichtsmonat, hier für April 2016, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst im Mai 2016 endgültig werden. Die hier angegebenen Aprilnotierungen sind daher nur ein Zwischenstand. Bei [plasticker](http://plasticker.de) werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle.

3.1 Standardkunststoffe

Im März 2016 notiert der Durchschnittspreis für Standardkunststoffe in [plasticker](http://plasticker.de) um 12 €/t niedriger als im Vormonat. Damit geben die Durchschnittsnotierungen seit November 2015 von 595 €/t schrittweise im März 2016 auf 561 €/t nach. Die Notierungen von März 2016 liegen um 14 €/t niedriger als im März 2015.

Bei den einzelnen Qualitäten sind im April 2016 folgende größere Veränderungen: HDPE-Granulat -100 €/t und PP-Mahlgut -50 €/t zu melden. Interessante Preissprünge sind bei der LDPE-Ballenware zu beobachten: im März tendiert diese zu Tiefstständen 210 €/t und im

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2016

April zeichnet sich eine Erhöhung um 120 €/t ab. Der April zeigt eine stabile und befriedigende Nachfrage nach Standardkunststoffen. Im Allgemeinen tendieren die Standardkunststoffe am unteren Preisrand. Tiefstände in ihren Notierungen werden im März und April bei PP-Mahlgut, PP-Granulat und PS-Mahlgut erreicht.

Eine erste Vorschau in die April-Notierungen, die abschließend erst Anfang Mai gemeldet werden, ergibt einen voraussichtlichen Durchschnittspreis von 564 €/t. Im April zeigen sich die Märkte für Standardkunststoffe als eher verhalten.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	April 16⁶	März 16	Feb. 16	Jan. 16	Dez. 15	Nov. 15	März 15
HDPE Mahlgut ¹	610	590	600	630	610	630	600
HDPE Granulat ⁵	870	870	970	920	910	910	850
LDPE Ballenware ²	330	230	270	290	230	240	280
LDPE Mahlgut ¹	550*	570*	570*	570*	570*	650*	450
LDPE Granulat ⁵	820	800	770	780	710	740	860
PP Ballenware ³	240	210	200	190	260	320	290
PP Mahlgut ¹	540	550	600	630	600	610	600
PP Granulat ⁵	860	880	890	860	960	950	910
PS Mahlgut ⁴	630	630	620	650	650	640	660
PS Granulat ⁵	1010	980	1010	1060	1050	1050	1010
w_PVC Mahlgut ¹	410	420	440	430	430	450	400
h_PVC Mahlgut ¹	450	440	410	430	440	440	440
PET Ballenware	180	260	230*	230	240	240	240
PET Mahlgut bunt	390	420	440	430	450	460	460
Durchschnitt	(564)	561	573*	579*	579	595	575

*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 Technische Kunststoffe

Im März 2016 notieren die Durchschnittspreise der Technischen Kunststoffe in plasticker zu 1178 €/t. Damit liegt der Durchschnittspreis um 40 €/t niedriger als im Vormonat. Der Vergleich der Durchschnittspreise von März 2016 (1178 €/t) mit März 2015 (1316 €/t) ergibt einen um 121 €/t niedrigeren aktuellen Preis. Bei den notierten Qualitäten gibt es im Februar 2016 zwei deutliche Preisveränderungen, nämlich bei: PC-Mahlgut -100 €/t und PC-Granulat -140 €/t. Der März zeigt eine befriedigende Nachfrage nach Technischen Kunststoffen.

Eine erste Vorschau in die April-Notierungen, die abschließend allerdings erst Anfang Mai gemeldet werden, weist weiter nachgebende Preise, nämlich von nur noch 1064 €/t, aus. Bis zum 15.04.2016 zeigt die Internetplattform plasticker eine eher verhaltene Nachfrage nach Technischen Kunststoffen. Die Preise der Technischen Kunststoffe verfallen immer weiter und erreichen dabei Tiefstände.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2016

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	April 16⁶	März 16	Feb. 16	Jan. 16	Dez. 15	Nov. 15	März 15
ABS Mahlgut	700	740	740	720	710	750	710
ABS Granulat ⁵	1270	1290	1350	1470	1470	1410	1370
PC Mahlgut	880	920	1020	1020	920	890	950
PC Granulat ⁵	1760	1720	1860	1810	1880	1930	1960
PBT Mahlgut	440	450	490	510	490	510	520
PBT Granulat	1710	1640	1660	1850	1670	1640	1800
PA 6 Mahlgut	950	910	930	990	1080	1070	1060
PA 6 Granulat ⁵	170	1720	1750	1790	1760	1800	1820
PA 6.6 Mahlgut	960	970	1040	1060	1070	1100	1150
PA 6.6 Granulat ⁵	1690	1790	1780	1820	1740	1830	2000
POM Mahlgut	600	570	550	550	570	610	720
POM Granulat ⁵	1640	1420	1440	1340	1510	1520	1730
Durchschnitt	1064	1178	1218	1244	1239	1255	1316

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Alle EUWID-Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer 20 Tonnen. Aus den stündlich aktualisierten Monatspreisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse **plasticker**, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die **Sekundärkunststoffe** errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Donnerstag, 28. April 2016

Dr. Thomas Probst, bvse